

2.

Der Frühjahrsvogelzug über die Greifswalder Oie nach Arten, Alter und Geschlecht.

Von W. Banzhaf, Naturkundemuseum, Stettin.

Die folgenden Feststellungen bauen sich auf auf eigenen Beobachtungen in mehreren Jahren (zusammen ca. 20 Wochen) — vor allem in der Zeit vom 9. 4. bis 26. 5. 1936 und 2. 3. bis 13. 4. 1937 —, sowie auf Untersuchung des mir in den Jahren 1932-1937 eingesandten toten Materials, für das ich Herrn Leuchtturm-Obermaschinist Tredup, Herrn Domänenpächter F. Halliger und Fr. R. Halliger herzlichst danke. Fr. R. Halliger danke ich auch für Überlassung ihrer Tagebuchaufzeichnungen, die mir besonders in Fortsetzung meiner Beobachtungszeit vom Frühjahr 1937 eine wertvolle Ergänzung waren. Vergleichende und ergänzende Angaben habe ich aus den Arbeiten von Stadie (13, 14) und Sturm (15, 16) beigelegt.

Beobachtungszeiten

Beobachter	Jahr	März	April	Mai	Juni	Juli
Banzhaf .	1929					1.-21.
Sturm . .	1931		8. 4. bis	1. 5.		
Stadie . .	1932	24. 3. bis	20. 4.			
Banzhaf .	1933				6.-12.	14.-17.
„ .	1934			19.-26.		
„ .	1935		6.-11.			
„ .	1936		9. 4. bis	26. 5.		
„ .	1937	2. 3. bis	13. 4.			

Besonderen Dank schulde ich meiner Frau für ihre ständige Hilfe, besonders für die mühevollen Arbeit des Ausziehens der Tagebücher nach den verschiedensten Richtungen.

Den Grundstock der Arbeit bilden die langen Beobachtungs-

perioden der Jahre 1936 und 1937. Wo sich hier die Daten nicht überschneiden, führe ich sie ohne Jahreszahl auf.

Die Angaben der Zugrichtungsbeobachtungen sind Peilungs-, nicht Stückzahlen (z. B. 100 Stück in einem Fluge: eine, zweimal je ein Stück: zwei Richtungsfeststellungen). Die Zugrichtungen waren in den einzelnen Beobachtungsperioden oft recht verschieden. Sie sind dann getrennt aufgeführt, und zwar: 1. = für die Zeit vom 2. 3. bis 9. 4. 37, 2. = für die Zeit vom 10. 4. bis 26. 5. 36. Zu bemerken ist, daß der Zug im Frühjahr 1937 durch die Kältewelle im März hinausgezögert wurde, der Hauptzug für die früh ziehenden Arten also verspätet war.

Auffällig ist, daß bei manchen früh ziehenden Arten (z. B. Ringeltaube, Kiebitz) nochmals eine Zugwelle im Mai einsetzte (die nach Stadie auf Hiddensee fehlt; 14, Tabelle).

Die Angaben über Nachtbeobachtungen beziehen sich auf die Dauerbeobachtungszeit von 1936 und 1937, sofern nicht ausdrücklich andere Jahre mit aufgeführt werden.

Zugrichtungsfeststellungen wurden für die Ankunft über 500, für den Abflug fast 700 selbst vorgenommen; dazu kommen noch einige Angaben von R. Halliger.

Für die Untersuchungen über Alter und Geschlecht lagen 850 tote Vögel vor, fast ausschließlich Leuchtturmpfer. Wo angängig, wurden auch gefangene Stücke gemessen und nach Alter und Geschlecht bestimmt. Für den Frühjahrszug wurden bisher festgestellt 174 Arten, davon mindestens eine in 2 Formen (*Motacilla flava*).

Nebelkrähe — *Corvus cornix cornix* L.

Ganz ungewöhnlich viel stärker durchziehend als im Herbst. Zug schon Ende Februar im Gange, erreicht im I. Aprildrittel seinen Höhepunkt und klingt bis Ende April langsam ab; vereinzelt noch im Mai, so am 15. (4), 20. (2) und 21. (5). Tagesmaximum: 6500 (6. 4.), nach Sturm 400 (11. 4.), nach Stadie 1340 (30. 3.).

Alljährlich ein Brutpaar, vielleicht gelegentlich auch 2. Bei Abschluß eines brütenden Stückes rasch Ersatz. Andere Artgenossen werden zur Brutzeit stark belästigt und vertrieben. Die Brutvögel selbst können mitunter für einen Tag nach dem Festland abwesend sein. Am 21. 5. Gelege mit 4 Eiern, etwa 1 Woche vor dem Schlüpfen. Brütendes ♀: 495 g, 328 mm Flügelänge.

Der Frühjahrsvogelzug über die Greifswalder Oie

Zugrichtung: Ankunft 1. SW über N bis O, vor allem NNW und N (40 %); 2. nur aus SSW-W, vor allem SW (71,5 %). Abflug 1. OSO-W, vor allem SO-S (52 %) und SW-WSW (24 %), nur je einmal auch nach NW, N und NO; 2. NO-SO und SW-WNW, vor allem NO (28,6 %). Nach Stadie 45 % nach O, der Rest nach OSO-W.

Maße: Flügel ♂♂ 344, 325 (juv.), 340 mm; ♀ 296 mm. Gewicht ♂♂ 550, 570 (juv.), 693 (sehr fett) g; ♀ 417 g.

Zugordnung: 20. 3.-9. 4. 3 ♂♂, 14. und 25. 5. je ein ♀; 9. 4., 14. und 24. 5. je ein juv.

Saatkrähe — *Corvus frugilegus* fr. L.

Ganz wie Nebelkrähe, nur zahlreicher und etwas häufiger auch noch im Mai: 11. (11), 12. (8), 13. (3), 15. (2), 20. (1), 21. (10-15). Tagesmax. 17 000 (6. 4.), nach Sturm 500 (13. 4.), nach Stadie 3700 (30. 3.).

Zugrichtung: Ankunft 1. WSW-NW (55,2 %) und N-SSO, vor allem NW (30 %), WNW (10,5 %), N und NO (je 15,8 %); 2. nur W und SW. Abflug 1. NNO über S bis SW, vor allem ONO-SO (60 %), S (15 %) und SW (17,5 %); 2. NO-SO (57,2 %) und W bis NNW. Nach Stadie O (55 %) und NNO (5 %), der Rest nach OSO-W.

Maße: Flügel ♂ 327, ♀ 311 mm; Gewicht ♂ 510, ♀ 447 g.

Zugordnung: Nach der Schnabelwurzel zu urteilen, am 15. 3. ad. + juv.; erlegt: 18. 3. 1 ♂ ad., 3. 4. 1 ♀ ad.

Dohle — *Coloeus monedula* L.

Erlegte Stücke nach Kleinschmidt Nominatform (2 Vögel).

Ebenfalls ungewöhnlich viel stärker ziehend als im Herbst. Zug schon Ende Februar. Drei deutliche Wellen: 1. bis Mitte April (am stärksten; Max. 4000), 2. Ende April (schwach), 3. Mitte Mai (wieder stärker; Max. 500). Letztbeobachtung: 21. 5. 36 (40-50) und 24. 5. 37 (15). Nach Sturm Tagesmax. 160 (13. 4.), nach Stadie 400 (30. 3.) und 240 (13. 4.).

Zugrichtung: Ankunft 1. WSW über N bis ONO (92 %), vor allem WSW-NW (64 %), meist NW (32 %), je einmal auch aus S und SSO; 2. nur aus SW und W. Abflug 1. NNO-W, vor allem SW (28 %), S-SO (20 %) und OSO-ONO (26 %); 2. WSW, NW, NO und vor allem O (50 %). Nach Stadie nach O (60 %) und NO (10 %), der Rest nach OSO-W.

Maße: Flügel ♂ 236, ♀ 228 mm; Gewicht ♂ 210, ♀ 196 g.

Zugordnung: 4. 4. ein ♀, 21. 5. ein ♂.

Eichelhäher — *Garrulus glandarius* gl. (L.)

Am 9. 5. 37 zwei Stück (R. Halliger).

Elster — *Pica pica* p. (L.)

Zeigte sich 1937 am 25. 3. und 7. 4. in je einem Stück, einmal kurz rastend, einmal hoch überhin. Abflug nach WSW und W.

Star — *Sturnus vulgaris* v. L.

Zugbeginn schon im Februar, Höhepunkt in der I. Aprilhälfte und abklingend zu Ende April; dann nochmals am 22./23. 5. Häufig Nachtzug (in der Beobachtungszeit 1936/37 24 mal). Tagesmax. 17 000 (6. 4.), nach Sturm über 200 (17. 4.), nach Stadie 2680 (29. 3.). Nachts nur bis hunderte; im Frühjahr also offenbar mehr Tageszug. Erstes singendes Stück am 2. 4.

10-12 Brutpaare, meist in Waldbäumen. Ausfliegen der ersten Jungen am 10. 6., der letzten am 10. 7.

Zugrichtung: Ankunft 1. SW-NW (84 %), N und NNO, vor allem SW (32 %), WNW (24 %) und W (16 %). Abflug 1. O über S bis WNW, vor allem SW-WSW (42 %) und OSO (20 %); nur einmal nach ONO (2 %); 2. nur SW-W.

Offenbar ausgesprochener Küstenzug von Rügen her mit besonders enger Leitlinien-Bindung. (Brutheimat der Durchzügler vgl. 4, S. 63 und Nachtrag Herbstzug 1938.)

Der Rückzug beginnt schon wieder Ende Juni, so am 26., 28. und 29. 6. 37 12 + 18 + 50 bis 60 nach S-WSW.

Maße: Flügel 47 ♂♂ 128-140, im Mittel 134,7 mm;

22 ♀♀ 126-135, „ „ 130,5 mm.

♂♂	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140 mm.
	1	1	2	0	2	5	6	12	8	7	1	1	1
♀♀	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135 mm.			
	1	0	4	5	0	3	4	3	1	1			

Die Märzdurchzügler haben eine Durchschnittsflügelänge von: 21 ♂♂ 135,2, 5 ♀♀ 130,8 mm, die vom April: 26 ♂♂ 134,2, 17 ♀♀ 130,4 mm.

Offenbar handelt es sich um 2 verschiedene Populationen, wie das die Flügelkurve der ♀♀ besonders stark erkennen läßt, deutlicher als

Der Frühjahrsvogelzug über die Greifswalder Oie

die Durchschnittsmaße. Das nächstliegende wäre, eine Zugwelle ost-deutscher und eine nordöstlicherer Vögel anzunehmen. Dagegen spricht, daß die nordöstlicheren auf dem Frühjahrszug wiedergefundenen Ringvögel alle aus der I. Maihälfte stammen, also die zweite Welle darstellen müßten und dabei doch kurzflüglicher sind, dafür spricht, daß ein Vogel der ersten Welle (19./20. 3.) nestjung in Ostpreußen beringt worden war.

Gonaden und Gefieder: In den einzelnen Zugnächten recht verschieden. Wegen größerer Zahl und besserer Beurteilungsmöglichkeit soll das nur an ♂♂ gezeigt werden: 18./19. 3. Hoden halb bis gut erbsengroß; 19./20. 3. hanfkorn- bis erbsengroß; 4./5. 4. halb erbsen- bis bohngroß. Perlung z. T. schon Mitte März verschwunden, z. T. noch Anfang April deutlich. Über Schnabelfärbung vgl. E. Banzhaf (1).

Gewicht: 47 ♂♂ 65,3 (mager), bzw. 71,3-92, im Mittel 82,1 g;
21 ♀♀ 71,8-88,5, im Mittel 83,4 g.

Gewichtsunterschiede für die verschiedenen Zugzeiten sind nicht festzustellen. Allgemeiner Körperzustand: fett (mager war nur 1 Stück). Stücke gleichen Gewichts in allen Flügellängen z. T. fett, z. T. nicht fett.

Zugordnung: Bis Anfang April überwiegend ♂♂: am 18./19. 3. 9:1, 19./20. 3. 3:1, 3./4. 4. 4:1, 4./5. 4. 2,5:1, 5./6. 4. 1,7:1, 6.-11. 4. 1:1; dann nur noch 1 ♂ vom 18. 5. als Unterlage (alles nur seziierte Todesopfer).

Nach Stadie bis 20. 4. ♂♂:♀♀ = 3:2 (13), bei mir 2:1.

Pirol — *Oriolus oriolus* o. (L.)

Nur zweimal je 1 Stück: 11. 5. 1 ♀, 24. 5. 1 ♂ juv.

♂ juv.: 147 mm, 69 g (ohne Fett); Gefieder noch unausgefärbt, Schädel ganz verknöchert, Gesang noch stümperhaft.

Grünling — *Chloris chloris* chl. L.

Zugbeginn bei günstiger Witterung schon Ende Januar, besonders aber vom II. Märzdrittel bis Mitte April, dann noch einmal am 2. und 6. 5. je zwei. Tagesdurchzug im allgemeinen 5-50, am 15. 3. 150, am 6. 4. 300.

Zugrichtung: Ankunft 1. N (2×), WSW und W (je 1×). Abflug 1. OSO und SW (je 2×); 2. ONO (1×).

Zugordnung: 8.-12. 3. nur ♂♂, 28. 3.-8. 4. 1:1, 10. 4. 5 ♂♂.

Kernbeißer — *Coccothraustes coccothraustes* c. (L.)

Vom 29.-30. 3. zwei rastend.

Distelfink — *Acanthis carduelis* c. (L.)

Ebenso vereinzelt wie im Herbst. 1937 vom 29. bis 30. 3. zwei, am 5. 4. zwei, am 7. 4. einer, am 2. 5. zwei.

Erlenzeisig — *Acanthis spinus* (L.)

Von Mitte März bis Mitte Mai in mäßigen Mengen, bis Ende Mai noch vereinzelt. Letztbeobachtung: 22. 5. 36 ein Paar, 10. 6. 37 zwei. Hauptdurchzug in der II. Märzhälfte. Tagesmax. 100.

Rückzug bereits im Juli, so am 9. 7. 37 (30-35 nach WSW) und am 23. 7. (2).

Zugrichtung: Ankunft 1. NW-WNW. Abflug 1. NO-O (40 %) und SSW-WSW (60 %).

Maße: ♀ vom 22. 5.: 70 mm, 10 g.

Zugordnung: keine.

Birkenzeisig — *Acanthis flammea* (L.)

Sehr spärlicher Durchzügler von Anfang März bis Mitte April. Spätbeobachtung: 11. 5. ein ♀. Im allgemeinen 1-3 Stück; Max. 25. 3. und 7. 4. je 40. Nachts nur einmal einer (18./19. 3.); auch nach Stadie 1932 nur einer nachts (31. 3./1. 4.; briefl.).

Zugrichtung: Abflug 1. SSW und SW (je 1 ×).

Rast: 24. 2.-6. 3. ein ♀, 18./19.-23. 3. ein ♂.

Zugordnung: keine; zuerst (24. 2.) und zuletzt (11. 5.) ein ♀.

Bluthänfling — *Acanthis cannabina* c. (L.)

Vom II. Märzdrittel bis Ende April zahlreich durchziehend, 1937 auch noch im Mai. Hauptzug Anfang April. Tagesmax. 1500; nach Stadie 240 (24. 3.). Am 17. 3. erstes laut und voll singendes ♂. Etwa 6 Brutpaare. 1936 noch kein Nest bis 26. Mai; 1937 Brutbeginn am 22. 5., die 2 Jungen schlüpfen am 10. 6. (R. Halliger).

Brutvögel: ♂, 11. 6.: 85 mm, 19,8 g; ♀, 7. 7.: 84 mm, 22,5 g.

Zugrichtung: Ankunft 1. S über W bis N, vor allem W (25 %), NW und N (je 18 %); 2. je einmal aus W und NW. Abflug 1. N über O bis WSW, vor allem SW (27,3 %) und WSW (22,7 %); 2. NNO (20 %) und W-SSW, vor allem SW (40 %).

Zugordnung: keine; erstes Stück am 11. 3. ein ♀.

Berghänfling — *Acanthis flavirostris* fl. (L.)

Nur zweimal: am 28. 3. drei, am 3. 4. einer.

Girlitz — *Serinus canaria serinus* (L.)

Nach Sturm am 27. und 28. 4. 31 je einer.

Gimpel — *Pyrrhula pyrrhula* (L.)

1937 nur vom 20.-27. 3. drei, am 4. 4. einer, noch am 28. 6. 1 ♂;
1936 vom 10. 4. bis 13. 5. nur an 5 Tagen keine! Tagesmax. 10
(14. 4.), Tageszug nur einmal bemerkt: am 16. 4. vier aus WSW. Am
15. 4. ein singendes Stück.

Maße: Flügellänge: 2 ♂♂ je 94 mm, ♀ 90 mm;

Gewicht: 2 ♂♂ 32,5 und 34,5 g.

Zugordnung: meist paarweise. In der I. Maihälfte nur ♀♀
mit längerer Rast (3, 3 und 5 Tage).

Buchfink — *Fringilla coelebs* c. L.

Vereinzelte Durchzügler bei günstiger Witterung schon Ende
Januar, zahlreich ab Februar bis Anfang Mai. Hauptzug Mitte März
bis Mitte April. Tagesmax. 15500 (6. 4.); nach Stadie 660 (26. 3.)
und 480 (1. 4.). Nur einmal nachts ein Stück.

5-10 Brutpaare. Am 15. 3. singt das erste ♂ leise, aber vollständig,
am 19. 3. mehrere; erst ab 30. 3. voller Schlag. Anscheinend singen
nur die Brutvögel.

Brutvögel vom 11. 6.: ♂ 86 mm, 21,2 g; ♀ 81,5 mm, 20,3 g (mit
fast legereifem Ei).

Zugrichtung: Ankunft 1. SW über N bis ONO, vor allem
W-NW und N (je 35,7 %); 2. nur je einmal aus SW und WSW.
Abflug 1. ONO-O (5 %) und SSO-W, überwiegend SW (61,2 %);
2. nur einmal nach WSW.

Maße: 3 ♂♂: 88, 89, 91 mm; 22, 25, 24 g.

1 ♀: 81,5 mm; 22,5 g (10. 4. Ovar noch klein).

Zugordnung: Gesamtverhältnis von ♂♂ zu ♀♀ = 1:1 (247
: 242; im Herbst 2:1). Auf Helgoland im Herbst 1:1, im Frühjahr
1:1,59 (7, S. 182); also auch dort stärkere Verluste der ♂♂. Es sei
hierzu bemerkt, daß am 11. 4. — als schon die ♀♀ überwogen — 4 vom
Sperber geschlagene Buchfinken nur ♂♂ waren!

Bis Mitte März nur ♂♂ (erstes einzelnes ♀ am 15. 3.), bis einschl.
I. Aprildrittel noch überwiegend ♂♂, dann 1:1; erst ab Mitte April
überwiegend ♀♀.

Bergfink — *Fringilla montifringilla* L.

Mäßiger Durchzügler schon ab Februar und bis Mitte Mai. Hauptzug Mitte März bis Mitte April. Tagesmax. 200 (12. 4.); nach Stadie 50 (26./27. 3.). Von Mitte April bis Mitte Mai nur zweimal etwas Tageszug, dafür aber 7-mal nachts; Maximum des Anfluges: 14 Stück. Erster Gesang am 13. 4. 36.

Zugrichtung: Meist gemischt mit Buchfinken und wie diese.

Maße:

Flügelänge 8 ♂♂	90	92	93	95	96 mm, im Mittel 92,9 mm;
	1	3	2	1	1
9 ♀♀	85	86	87	88	89 mm, im Mittel 87,4 mm.
	1	3	3	1	1

Gewicht: 8 ♂♂ 21,5-27,2 g, im Mittel 25,2 g; 9 ♀♀ 20-23,5 g, im Mittel 22 g (solche unter 21 g „kaum fett“).

Zugordnung: ♂♂: ♀♀ im März 1:1, im April 2:3, im Mai dagegen wieder 1:1. Diese später kommenden, offenbar zugunlustigen ♂♂ zeigen hie und da Neigung, zu übersommern (auf der Oie z. B. im Juli 1929 und im Juni 1933 je 1 ♂).

144 Geschlechtsbestimmungen: ♂♂: ♀♀ = 64:80; offenbar zieht ein größerer Teil der ♂♂ schon im Februar zurück oder bleibt überhaupt im Norden.

Haussperling — *Passer domesticus* d. L.

Offenbar gelegentlich Zuzug und Abwanderung von der Insel, so am 3. 4. zwei Vögel aus SW ankommend.

Beweise für kürzere Wanderungen ostdeutscher Haussperlinge liegen für Ostpreußen vor (Vogelzugatlas) und neuerdings auch für Hinterpommern: Varsovia G 81631: beringt 15. 6. 37 als juv. in Mirosaw, Woiwodschaft Posen (53° 02' N, 16° 41' O); tot wiedergefunden am 6. 11. 37 in Dramburg (Entfernung: 86 km nach NW).

12-15 Brutpaare. Am 9. 6. fast durchweg halbwüchsige Junge in den Nestern.

Maße und Gewichte beringter Jungvögel:

3 ♂♂:	103 Tage alt,	76,5 mm	—
	187	„ „ ,	80 „ , 32,8 g
	187	„ „ ,	82 „ , 30,8 g
3 ♀♀:	83 Tage alt,	78 mm,	32,5 g
	99	„ „ ,	72,2 „ —
	153	„ „ ,	76 „

4 Stücke vom 5. 11. 37: 2 ♂♂ juv.: 81 und 83 mm, 34,8 und 32,3 g; ♀ juv.: 76,5 mm, 34,2 g; ♀ ad.: 78 mm, 31,8 g.

Feldsperling — *Passer montanus* m. (L.)

Spärlicher Durchzügler vom II. März- bis I. Aprildrittel, im ganzen an 8 Tagen (1935 vom 6.-11. 4. fünf rastend). Tagesmax. 15-20 (26. 4.). Einmal Abflug nach SW.

Meist 1 Brutpaar. Davon erstes Stück anwesend am 7. und 8., 10. und 11., 13. und 14. 4.; vom 16. 4. ab beide! Sollte das ♂ (?) auf der Suche nach einem ♀ die Insel wiederholt verlassen und dann dieses mitgebracht haben? Vgl. Strich der Brutkrähen zum Festland (S. 24).

Brut: einmal nur 1 juv., am 8. 6. 33 fast flügge; beringt und am 19. 9. noch auf der Insel.

Graumammer — *Emberiza calandra* c. L.

Sehr spärlicher Durchzügler, so am 21. 3. drei, 27. zwei, 25. und 30. 3., 7. - 8. 4. und 13. 4. je eine. Dann anscheinend die Brutvögel eintreffend (3-8 Paare). Das erste nur kurz singende ♂ am 30. 3. Weiter noch vereinzelter Durchzug (oder Ankunft von Brutvögeln?) bis Ende Mai. Am 22./23. 5. nachts ein Stück am Turm!

Goldammer — *Emberiza citrinella* L.

Zieht von Mitte März bis Mitte April in größerer Zahl, dann nur noch vereinzelt durch. Letztbeobachtung: 3. 5. und 13. 5. je ein ♂, 18.-19. 5. ein ♀. Tagesmax. 150 (6. 4.). Nachts einmal 2 (7./8. 4. 35). Am 8. und 14. 4. je ein singendes ♂.

Zugrichtung: Ankunft 1. Je einmal aus WSW und NW.

Maße: ♀, 86 mm, 29 g.

Gartenammer — *Emberiza hortulana* L.

Spärlicher Durchzug während des ganzen Mai, erstmalig am 2. 5.; nach Sturm am 29. 4. Tagesmax. 12-15 (11. 5.). Nachts zweimal je eine.

Maße: ♀, 82 mm, 21,5 g.

Zugordnung: 1936 die ersten Stücke ♂♂, ab 5. 5. öfters singend; am 11. 5. die ersten ♀♀ (3:1), eines am 22./23. 5. tot. 1934 vom 19.-26. 5. meist ♂♂, doch keines singend!

Rohrammer — *Emberiza schoeniclus* sch. (L.)

Geringer Durchzug vom II. Märzdrittel bis II. Maidrittel. Hauptzug Ende März. Tagesmax. 15-20. Nachts einmal eine.

Maße: ♂, 81 mm, 22 g; ♀, 75 mm, 15,8 g (Ovar schwach entwickelt, ziemlich fett).

Zugordnung: Geschlechtsfeststellungen 31 ♂♂, 40 ♀♀. Von Anfang an ♂ und ♀, wohl paarweise und bis Ende März 1:1; im April überwiegend ♀♀, 1:4.

Schneeammer — *Plectrophenax nivalis* (L.)

Nur je ein einzelnes Stück am 3., 6., 9., 20. und 22. 4. 37 rastend. 1935 offenbar stärker durchziehend, da am 7./8. und 25./26. 3. Nachtanflug. Nach Stadie 1932 zahlreicher: Zugmax. 16 (31. 3.). Rückzug offenbar abhängig vom Grad des Wintereinfalles.

Maße: 2 ♂♂, 107 und 113 mm, 29,3 und 38 g;
2 ♀♀, 104 und 110 mm, 34 und 31,5 g.

Zugordnung: 7./8. 3. 2 ♀♀; 20., 22. und 25./26. 3. (Adlergrund) je 1 ♂.

Haubenlerche — *Galerida cristata* cr. (L.)

Nur vom 17.-19. 5. ein Stück rastend.

Heidelerche — *Lullula arborea* (L.)

Zieht schon Anfang März (evtl. früher) bis zum II. Aprildrittel, nach Sturm bis Ende April. Ein Stück noch am 19. 5. 36, eines am 21. 5. 34! Hauptzug I. Aprilhälfte. Tagesmax. 300. Nachts einmal.

Zugrichtung: Ankunft 1. W (3×), NW (2×) und NO (1×). Abflug 1. NO (10%) und OSO-WSW, meist SW (40%) und WSW (20%).

Feldlerche — *Alauda arvensis* a. L.

Zahlreicher Durchzügler, bei günstiger Witterung schon Ende Januar oder Anfang Februar bis Ende April. Hauptzug Mitte März bis Mitte April. Tagesmax. 10000 (6. 4.); nach Stadie 300 und 460 (28. und 29. 3.). Dazu in jeder leidlichen Zugnacht; Max. des Anfluges: 424 Stück, des Durchzuges: Tausende. Ab 13. 3. gesangsähnliche Rufe auf dem Zug.

6-8 Brutpaare; am 29. 6. 29 ein Gelege ausgemäht.

Zugrichtung: Ankunft 1. Aus allen Hauptrichtungen mit Ausnahme von SSO, vor allem aber aus N (12,7%) und SW-W (50,7%), meist W (23,1%). Abflug 1. Nach allen Hauptrichtungen außer nach NNO und NNW, vor allem aber nach NO (2,7%), SO-O (25,4%), S (19,2%) und SW (24,6%). [Anflugspeilungen 134, Abflugspeilungen 130.]

Der Frühjahrsvogelzug über die Greifswalder Oie

Die Ankunft erfolgt überwiegend von Rügen her (einschl. der in Inselnähe abgelenkten, von N auf die Insel treffenden Flüge 46,2 %) und aus dem Sektor Greifswalder Bodden bis Peenemünder Haken (27,6 %). Der Abflug geschieht zumeist in Richtung Festlandsküste vom Peenemünder Haken bis Dievenow, bzw. bis Leba-Nehrung (67, bzw. 74,6 %), aber auch in Richtung Bornholm (7,6 %). Nach Rügen ziehen 9,2 % (zurück?).

M a ß e: 86 ♂♂ 110,5-120,5, im Mittel 115,00 mm;

151 ♀♀ 101-110,3, im Mittel 105,43 mm.

♂♂	110,5	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	120,5	mm.
	1	5	5	13	11	15	14	8	7	1	5	1	

♀♀	101	101,5	102	103	104	105	106	107	108	109	110	110,3	mm.
	1	2	5	20	21	31	29	18	13	6	4	1	

Sporenlänge (ohne Abnormitäten): 27 ♂♂ 9,5-16, im Mittel 14,1 mm; 12 ♀♀ 9,5-16, im Mittel 12 mm.

Gewicht: 80 ♂♂ 36-47 g, im Mittel 40,63 g;

138 ♀♀ 30,3-38,7, im Mittel 35,27 g.

Z u g o r d n u n g: Bis Mitte März nur ♂♂, nach den ersten April-Tagen nur noch ♀♀:

März: 8. 13. 14. 15. 17. 19. 20.

♂♂	6	2	6	10	1	39	9
♀♀	—	—	1	2	2	29	4

April: 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 13. 21.¹⁾

♂♂	6	—	8	—	—	1	—	—	—
♀♀	10	2	80	1	1	3	1	1	3

Am 30. 4./1. 5. noch 1 ♀. Nach Stadie (13) bis 20. 4. ♂♂: ♀♀ = 1:2.

Brachpieper — *Anthus campestris* c. (L.)

Erstbeobachtung: nachts 11./12. 5. ein Stück am Turm gegriffen, ein weiteres am nächsten Tage auf der Insel. Vom 19.-24. 5. mehrmals 1-3 Stücke rastend, einmal auch 2 Tagesdurchzügler. Abflug nach WSW.

M a ß e: ♀ vom 19. 5.: 86,5 mm, 25,5 g.

¹⁾ Alle untersuchten Stücke sind Leuchtturmopfer; als Datum ist der Tag nach der Anflugsnacht angegeben.

Baumpieper — *Anthus trivialis* tr. (L.)

Zugbeginn am 4. 5. (nach Sturm ab 19. 4.). Hauptdurchzug nur bis 11. 5., Einzelstücke noch bis Ende Mai. Viel spärlicher als im Herbst! Tagesmax. 40; nachts dreimal je einer. Ankunft einmal aus SW.

Maße: sex.? vom 7./8. 5.: 88 mm.

Wiesenpieper — *Anthus pratensis* (L.)

Vereinzelte schon im Februar, eigentlicher Zug erst vom II. März-drittel und in ziemlich gleicher Stärke bis II. Aprildrittel; dann abnehmend bis Mitte Mai. Tagesmax. 300 (mehrmals in den ersten beiden Aprildritteln); nach Stadie 34 (29. 3.). Nachts einmal zwei.

Zugrichtung: Ankunft 1. SW-NW (71 %) und N-SO, meist SW (29 %) und W (16,1 %); 2. SW-NNW (77 %) und N-NO, meist W-NW (68,1 %) und N (18,1 %). Abflug 1. NO-SO (50 %) und S-W, meist ONO, S und SW (je 14,8 %); 2. N-ONO (37,5 %) und SSW-NW; keine bevorzugte Richtung!

Maße: 2 ♂♂ je 80 mm, 24,3 und 24,8 g (sehr fett, Hoden stark geschwollen; 20./21. 4.).

Rotkehlpieper — *Anthus cervinus* (Pall.)

Nach Sturm ein Stück am 28. 4. 31.

Schafstelze — *Motacilla flava* (L.)

flava flava L. + subspec. Im April am 14. und 26. je ein ♂; erst ab 6. 5. täglich bis Anfang Juni. Tagesmax. 150-180 (Rast am 20. 5.), dabei ± *thunbergi*. Nachts einmal ein Stück; nach Sturm im April 1931 dreimal.

Rückzug 1937 ab 15. 8. (25-30) und anschließend täglich (bis 100).

flava thunbergi Billb. Erstes Stück am 10. 5. (♂), dann fast täglich bis Ende Mai (Anfang Juni?!). 1934 vom 20.-25. 5. bei 35-40 rastenden alle ♂♂ *thunbergi*.

Zugrichtung: einmal Ankunft aus W.

Maße (alle ♂♂ *thunbergi*): Flügel von 4 ♂♂: 82, 82,5, 84, 84 mm; von 4 ♀♀ 77, 77, 79,5, 81 mm. Gewicht von 3 ♂♂: 18, 19, 19 g; 1 ♀ 17 g. Hinterzehenkralle ♂♂: 8, 9,5, 10 mm; ♀♀: 7,5, 8, 11 mm.

Zugordnung: Die ersten Stücke ♂♂, zu Beginn des Hauptzuges auch gleich einzelne ♀♀, Mitte Mai 1:1, Ende Mai mehr ♀♀ (20.-25. 5.: 20-25 % ♂♂ *thunbergi*).

Weißer Bachstelze — *Motacilla alba* a. L.

Nicht sehr zahlreich, aber täglich vom II. Märzdrittel bis I. Maiddritel. Hauptzug im April. Tagesmax. 200 (17. 4.); nach Stadie 44 und 76 (24. 3. und 16. 4.). Nachts dreimal (Max. 5).

Vom 7.-24. 4. 36 mehrere singende ♂♂. 4-10 Brutpaare. Am 18. 5. auf 5 Eiern brütend.

Zugrichtung: Ankunft 1. SW-NW, nur einmal ONO, meist W (37,5 %) und SW (25 %); 2. S-NW, meist W (50 %) und S (25 %). Abflug 1. SW (40 %), WSW, S, SO (je 20 %); 2. S, SSW, NNW (je einmal).

Maße: 4./5. 5. 35 (Adlergrund) ♀ ad.: 86 mm, 22 g.

Gebirgsstelze — *Motacilla cinerea* c. Tunst.

Sehr vereinzelt im März/April, daher nur 1937. Am 13. 3. ♂ + ♀ und am 18. 3. ein Stück rastend; am 2. und 6. 4. je eine auf dem Durchzug; am 18./19. 3. eine nachts am Turm.

Zugrichtung: Je einmal von WSW nach OSO und von NW nach SO.

Maße: ♀ (13. 3.): 83 mm, 16,7 g.

Waldbaumläufer — *Certhia familiaris* f. L.

Ganz einzelne Stücke im März/April 1937. Erstbeobachtung: 7. 3.; oft längere Rast (mind. bis 6 Tage). Tagesmax. 2. Nach Sturm häufiger vom 11.-19. 4. (bis 30).

Maße: 2 ♂♂ 64 und 65 mm, 8,6 und 9 g; ♀ 63 mm, 9 g.

Kohlmeise — *Parus major* m. L.

Regelmäßiger, fast täglicher Durchzügler wohl schon im Februar, mindestens aber ab Anfang März bis einschl. I. Aprildrittel. Durchzug meist nur an den Bestandsänderungen bemerkbar, zweimal auch direkter Tageszug: 15. 3. ca. 50, 17. 3. ca. 25 in Trupps von 2-10 Stück. Bestandsmax. 30 (23. 3.) und 40 (9. 4.).

Am 6. 4. ein durch Melaninausfall (Schizochroismus) kanariengelbes ♀; fällt sehr auf und ist stets im Flug mit normalen Stücken.

Ab Mitte März Gesang, aber selbst Mitte April auch noch nur dichtende Stücke. 1-3 Brutpaare; halb flügge Junge am 12. 6. Ein Brutvogel mind. seit 20. 3. da; 12. 4. Wiederfang.

Zugrichtung: Abflug je einmal nach W und SW.

Maße: Flügel ♂ 76 mm, ♀♀ 70,3, 71 und 75 mm.

Gewicht ♀♀ 13,2, 15,6, 15,8 g.

Blaumeise — *Parus caeruleus* c. L.

Durchzug gemäß Bestandsänderung am 17. und 22. 3., direkter Tageszug 1937 am 15. 3. (ca. 30) und 6. 4. (4), 1935 am 10. 4. (21 + 3). Am 23. 4. Gesang. Wohl alljährlich 1-2 Brutpaare; halb flügge juv. am 12. 6. 33.

Zugrichtung: Je einmal Abflug nach SW, WSW und W.

Tannenmeise — *Parus ater* a. L.

Am 12. 5. 36 und 22. 5. 34 je ein Stück; zuletzt singendes ♂.

Wintergoldhähnchen — *Regulus regulus* r. (L.)

Zugbeginn am 18./19. 3. nachts. Von da an fast täglich bis 28. 4.; ein einzelnes noch vom 2. 5. 36 bis Ende Mai rastend. 1937 Durchzug bis 6. 5. Hauptzug in den letzten beiden Aprildritteln. Maxima: Zug 8-16, Bestand 20-25, nachts 10-15 (im ganzen viermal), allgemein also viel spärlicher als im Herbst. Nach Sturm Max. über 100 (17. 4.).

Zugrichtung: zweimal Abflug nach SW.

Maße: 2 ♂♂ je 55 mm, 5,4 und 7,3 g.

Augenstreif-Goldhähnchen — *Regulus ignicapillus* i. (Temm.)

Am 19. 3. eines, am 6. 4. 2-3 Stück. Nach Stadie eines am 13. 4. 32 (briefl.). Im Herbst nie beobachtet.

Raubwürger — *Lanius excubitor* e. L.

Vom 5.-7. 4. ein rastendes Stück.

Neuntöter — *Lanius collurio* c. L.

Zugbeginn am 4. 5., Hauptzug Ende Mai. Max. 30-40 (25. 5.). Nachts einmal.

Am 10. 7. 37 bereits Strich (1 ♀ + 3 juv.), ab 15. 8. Rückzug.

Maße: ♀ 100 mm Flügellänge.

Ernährung: je einmal Fitis und Dorngrasmücke als Beute.

Zugordnung: Schon vom II. Zugtage an auch ♀♀, aber ♂♂ bis Mitte Mai in der Überzahl (2:1), dann bis Ende Mai 1:1. Später keine Unterlagen mehr.

Seidenschwanz — *Bombycilla garrulus* g. (L.)

Vom 2.-19. 3. an 6 Tagen durchziehend; Zugmax. 20.

Zugrichtung: Je einmal Ankunft aus W und NW.

Grauer Fliegenschnäpper — *Muscicapa striata* str. (Pall.)

Der erste am 6. 5., dann fast täglich bis mind. Ende Mai. 1933 am 8. 6. noch 4. Tagesmax. 80-100 (24. 5.). Nachts dreimal; Max. 3. Als Beutetier zweimal Libelle (*L. quadrimaculata*).

Rückzug 1937 ab 19. 8. (6-8).

Maße: ♂ 86 mm, 15,5 g; ♀ 90 mm, 15,1 g.

Trauerschnäpper — *Muscicapa hypoleuca* (Pall.)

1936 als Vorläufer je ein ♂ am 18. 4., 18./19. 4. und 30. 4./1. 5. Vom 5. 5. ab täglich bis Ende Mai. 1937 die ersten beiden ♂♂ am 5./6. 5. Tagesmax. 150-200 (12. 5.). Nachts vom 5.-26. 5. fünfmal; Max. 138.

Rückzug 1937 ab 15. 8 (8).

Maße: 26 ♂♂ 76,5-83 mm, im Mittel 79,6 mm;

11 ♀♀ 76,5-80 mm, im Mittel 77,1 mm.

♂♂	76,5	77	78	79	80	81	82	83;	♀♀	76,5	77	78	79	80 mm.
	1	3	3	3	10	3	1	2		1	6	3	0	1

Gewicht: 26 ♂♂ 11-16,5 g, im Mittel 13,5 g; ab 13,5 g ziemlich fett. 11 ♀♀ 10-16,5 g, „ „ 13,4 g; Ovar Anfang Mai ziemlich entwickelt.

Zugordnung: Bis 1. 5. nur ♂♂, bei Beginn des eigentlichen Durchzuges (5. 5.) jedoch sofort auch ♀♀, diese jedoch erst ab Mitte Mai in der Überzahl, aber ♂♂ auch noch bis zuletzt. Vorjährige ♂♂ ziehen zwar auch schon Anfang Mai, vorwiegend aber in der II. Maihälfte. Nach 14 Bälgen gehören ältere ♂♂ den Drost'schen Farbtypen II-V (Mittelwert 3,14), vorjährige den Typen IV-VI (Mittelwert 5,21) an (Näheres vgl. 6).

Zwergschnäpper — *Muscicapa parva* p. Bechst.

Je ein Stück am 7., 11. und 15. 5., dann fast täglich vom 17. 5. an. Tagesmax. 4-6 (24. 5.). Für Juni keine Unterlagen mehr.

Maße: ♀ 69 mm, 10 g.

Zugordnung: Erstes Stück am 7. 5. einziges rotkehliges ♂, 18. 5. 1 ♀, 21. 5. ♂ ohne rote Kehle.

Weidenlaubsänger — *Phylloscopus collybita abietina* (Nilss.)

Erstbeobachtung 1936: am 15. 4.; dann einzelne fast täglich bis 3. 5.; vom 4. bis 6. 5. 15-20, dann wieder abnehmend; letzte sichere

Beobachtung am 19. 5. Erstbeobachtung 1937: 5./6. 4. einer, 6. 4. zwei; Tagesmax. 15-20, nachts zweimal je einer. Erstbeobachtung 1931: nach Sturm am 23. 4.

1936 erster Gesang auf der Oie am 19. 5. (leise); Erstbeobachtung singender ♂♂ 1937 bei Stettin: 4. 4., bei Köslin: 7. 4., in Südfinnland 25. 4. Durchzügler singen also offenbar noch nicht!

Maße: 4 ♀♀ 56, 57, 60 und 63 mm; 7,0, 5,7, 7,5 und ? g.

Fitis — *Phylloscopus trochilus* (L.)

Erstbeobachtung 1931 (nach Sturm) am 23. 4., 1936 am 5. 5., 1937 am 5./6. 5., rasch zunehmend bis 12. 5. (300-400), dann täglich 6-50 bis Monatsende. Nachts vom 10. bis 23. 5. sechsmal; Max. 28.

Leiser Gesang am 6. 5. 36, voll erst ab 9. 5. 1-3 Brutpaare.

Rückzug 1937 ab 15. 8. täglich.

Maße: 24 ♂♂ 66,5-74, im Mittel 69,3 mm;

19 ♀♀ 61 -65, „ „ 63,8 mm.

12 ♂♂²⁾

67,3	68	68,5	69	70	70,5
1	2	1	1	6	1

 mm;

22 ♂♂³⁾

66,5	67	68	69	70	71	72	73	74
2	0	7	4	5	2	1	0	1

 mm.

5 ♀♀²⁾

61	63	65
1	2	2

 mm; 14 ♀♀³⁾

62	63	64	65
1	3	5	5

 mm.

Gewicht: 12 ♂♂²⁾ 6,5-10,5 g, im Mittel 8,7 g;

5 ♀♀²⁾ 8 - 9,5 g, „ „ 8,7 g.

♂♂ nur über 9 g, ♀♀ schon bei 8 g ziemlich fett.

Gefieder (Unterseite): fast grau wenig gelb mittel sehr gelb

♂♂	1	8	—	5
♀♀	3	5	3	4

Zugordnung: Vom 5. bis 11. 5. nur ♂♂, am 11./12. 5. 23 ♂♂ + 5 ♀♀, am 22./23. 5. 2 ♂♂ + 7 ♀♀. Hoden der ersten ♂♂ schon halb erbsengroß, Follikel der ersten ♀♀ stecknadelkopfgroß.

Waldlaubsänger — *Phylloscopus sibilatrix* s. (Bechst.)

1936 Erstbeobachtung am 10. 5., dann fast täglich ein Stück bis 24. 5.; am 25. 5. zwei. Nachts zweimal je ein Stück.

²⁾ Geschlecht durch Sektion bestimmt.

³⁾ Beringte Vögel: Geschlecht nach Flügellänge bestimmt; untere Grenze der ♂♂: 66 mm (vgl. 4, S. 76).

1934 ein singendes ♂ am 21. 5., 1936 vom 14. bis 20. 5., 1937 um den 4. 6. und 1929 noch am 4. 7. Offenbar in jedem Sommer nur ein Brutpaar, daher das ♂ nur selten singend (mangelnde Anregung; vgl. Heilfurth: Orn. Mbr. 42, 1934, S. 65).

Flußschwirl — *Locustella fluviatilis* (Wolf)

Am 22./23. 5. ein ♀ totgeflogen: 76 mm, 17,7 g.

Heuschreckenschwirl — *Locustella naevia* n. (Bodd.)

Am 5./6. 5. 32, 12., 13./14. und 14. 5. 36 je einer, am 18. 5. zwei. Erstes Stück ein ♀: 63 mm, 12,2 g; Ovar ziemlich entwickelt.

Drosselrohrsänger — *Acrocephalus arundinaceus* a. (L.)

Am 11., 22./23. und 24./25. 5. je einer. 24./25. 5. ♂: 98 mm, 31 g (etwas fett, Hoden doppelt erbsengroß).

Teichrohrsänger — *Acrocephalus scirpaceus* sc. (Herm.)

1936 am 22./23. 5. zwei, am 24. 5. einer; 1937 am 4. 6. einer singend. Erstes Stück ein ♂: 69 mm, 12 g.

Sumpfrohrsänger — *Acrocephalus palustris* (Bechst.)

1936 am 22./23. 5. vier, am 23./24. 5. einer und am 25. 5. 20-25 (davon 3 singend; evtl. unter den andern auch Teichrohrsänger). 1933 noch einer singend am 10. 6.

Maße: 2 ♂♂ je 72 mm, 13,8 und 14,5 g; ♀ 69 mm, 11,8 g.

Schilfrohrsänger — *Acrocephalus schoenobaenus* (L.)

Erstbeobachtung: zwischen 5. und 7. 5. 32 nachts 5 Tote; 1936 vom 10. bis 14. 5. fast täglich bis zu drei; eine zweite Welle vom 22. bis 25. 5. Tagesmax. 3. Nachts viermal; Max. 5.

1933 ein singendes ♂ noch am 10. 6., 1936 am 13. 5.

Maße: 2 ♂♂ 66 und 67,5 mm, 13,2 und 12,2 g.

4 ♀♀

64	65	66	67
1	2	2	2

 mm, im Mittel 65,7 mm.

Gewicht: 7 ♀♀ 10,3-12,2 g, im Mittel 11,3 g.

Zugordnung: Die 5 ersten: 2 ♂♂ + 3 ♀♀; vom 22. 5. an nur ♀♀; am 10. 6. noch ein ♂ (singend).

Binsenrohrsänger — *Acrocephalus paludicola* (Vieill.)

Noch seltener als im Herbst. Nur ein Stück zwischen 5. und 7. 5. 32 tot vom Turm; ♀ 62 mm, 10,3 g; Ovar noch ganz in Ruhe.

Gartenspötter — *Hippolais icterina* i. (Vieill.)

1936 die ersten 2 am 13./14. 5., je einer am 19. und 20. 5., 4 am 22./23., einer am 24. und 6-10 am 25. 5. Am 23. 5. 34 und 25. 5. 36 ein singendes ♂; Brutvogel ? (1929 sang ein Stück, vermutlich Brutvogel, am 21. 7.; vorher seit 1. 7. nie gehört; wohl fehlender Anreiz durch andere ♂♂).

Maße: ♂, 78 mm, 14,6 g (Unterseite hellgelb). Am 13./14. 5. ein Stück mit leuchtend gelber, eines mit sehr heller Unterseite).

Sperbergrasmücke — *Sylvia nisoria* n. (Bechst.)

Am 23. 5. 36 1-2 Stück; nach R. Halliger am 14. und 18. 5. 37 zwei.

Gartengrasmücke — *Sylvia borin* b. (Bodd.)

Die erste am 21. 5. 36; am 22./23. 5. sieben, 24. 5. 4-10, 25. 5. 20-30. Hauptdurchzug also offenbar Ende Mai, vielleicht bis Juni. Erster Gesang am 21. 5. 2-8 Brutpaare.

Maße: 3 ♂♂ vom 22./23. 5.: 77, 80, 81 mm; 17,5, 18,8, 20,8 g. Schon bei 17,5 g fett; Hoden erbsengroß.

Mönchsgrasmücke — *Sylvia atricapilla* a. (L.)

Erstbeobachtung: 1931 (nach Sturm) 1 ♂ am 29. 4.; 1936 am 17. 4. zwei, die nächste am 4. 5.; 1937 am 5. 5. In beiden Jahren ab 9. 5. zahlreicher, die meisten am 25. 5. (60-80). Hauptzug also offenbar auch erst Ende Mai. Nachts einmal eine.

Am 15. und 19. 5. 36 je ein singendes ♂.

Maße: ♂, 75 mm, 20 g; ♀, 78 mm, 18 g.

Zugordnung: keine; am 17. 4. bereits 1 ♂ + 1 ♀.

Dorngrasmücke — *Sylvia communis* c. Lath.

Die erste vom 18. bis 19. 4., die nächste erst am 10. 5.; ab 11. 5. täglich 4-50; die meisten am 25. 5. 36 (80-100). Hauptzug wohl auch Ende Mai. Nach Sturm 1931 die erste am 27. 4. Nachts 5-mal; Max. 8.

Gesang täglich ab 11. 5. 36; erster Balzflug am 21. 5. 2-6 Brutpaare.

Maße: Flügel 3 ♂♂: 71,3, 72, 75 mm; 2 ♀♀: 72, 73,3 mm.

Gewicht: 2 ♂♂: 15 und 15,6 g; 1 ♀ 18,5 g. Hoden halb erbsengroß; Follikel stecknadelkopfgroß.

Zugordnung: noch bis zum Schluß ♂♂.

Zaungrasmücke — *Sylvia curruca* c. (L.)

Die erste am 17. 4.; nachts 28.-30. 4. zweimal je eine. Ab 2. 5. täglich 3-30, am 25. 5. die meisten (30-40). Hauptzug wohl auch erst Ende Mai. Nachts 5 mal; Max. 2.

Am 8. 5. ein Stück leise dichtend; vom 15. 5. an fast täglich singende.

Maße: 3 ♀♀: 65, 65, 67 mm; 11,3, 11,8, 7,8 g; ein sex.? 12,5 g.

Zugordnung: Erstes Stück vom 17. 4. ein ♂; erstes sicheres ♀ am 30. 4./1. 5.

Wacholderdrossel — *Turdus pilaris* L.

Herbstzug, Winterflucht und Rückwanderung nicht deutlich getrennt; einzeln schon im Januar ziehend. Im März Zug vom ersten Beobachtungstage an, oft aber lange Pausen (so z. B. vom 22. 3. bis 2. 4.). Hauptzug in der I. Aprilhälfte; bis Ende April abnehmend. Nochmals eine kleine Welle vom 4. bis 12. 5. (täglich; bis 11). Tagesmax. 200. Nachts 9-mal; Max. des Anfluges: 3 (fliegt stets nur wenig an).

Die ersten Herbstvögel 1937 am 17. (2) und 19. 8. (4).

Zugrichtung: Ankunft 1. Je einmal aus SW und NW. Abflug 1. OSO (1×), SW (3×), W (1×); 2. S (1×).

Maße: Flügel 6 ♂♂

147	152	153	mm;
2	2	2	

6 ♀♀	142	142,5	145	146	147	mm.
	2	1	1	1	1	

Gewicht: 6 ♂♂ 95-136, im Mittel 109,6 g; 6 ♀♀ 93-107,5, im Mittel 99,8 g. ♂♂ mit 95 g schon mäßig fett, mit 104 g sehr fett; ♀♀ mit 95 g mäßig fett.

Hoden am 7./8. 3. hanfkorngroß, am 3./4. 4. fast erbsengroß, am 18./19. 4. doppelt erbsengroß. Ovarien am 7./8. 3. noch in Ruhe, am 18./19. 4. etwas geschwollen und gut gekörnelt, am 20./21. 4. stark entwickelt.

Zugordnung: Im März keine; ♂♂ mindestens noch bis Ende April.

Misteldrossel — *Turdus viscivorus* v. L.

Die ersten 2 am 6. 3.; ab 12. 3. fast täglich einzelne bis Mitte April; später nochmals je eine am 25. 4., 9. und 12. 5. Hauptzug im II. Märzdrittel (bis 55) und nochmals am 11. 4. (30). Nach Sturm

vom 18. bis 25. 4. vereinzelt. Nachts dreimal, nur einzeln. Erster Gesang am 13. 3.; später öfter.

Zugrichtung: Ankunft 1. Je einmal aus W, WNW, NW. Abflug 1. Einmal nach S.

Maße: 2 ♂♂ (29. 3. und 3./4. 4.): 156 und 157,5 mm, 123 und 124 g. Vermutlich ostdeutsche Stücke, da nach Kleinschmidt grauer als westdeutsche, aber nicht so hell wie osteuropäische Vögel.

Singdrossel — *Turdus ericetorum philomelos* Brehm.

Die erste am 13. 3., dann täglich bis 29. 3. (1-4) und weiter zunehmend bis ins II. Aprildrittel (Bestand 60, Zug 150); dann wieder Abnahme bei täglichem Vorkommen bis zu einer neuen Zugwelle im Mai (Bestandsmax. 12,5). In der II. Maihälfte nur noch einzelne (1-5), aber diese bis Monatsende. Maxima: Bestand 600-800 (12. 5.), Zug 150 (12. 4.). Häufig nachts; Max. des Anfluges 34 (20./21. 4.).

Nach Sturm Maximum am 15. 4., nach Stadie am 31. 3. (220).

Erster Gesang am 30. 3. (immer nur vereinzelt).

Zugrichtung: Abflug nach NO und SW.

Maße: Flügel 25 ♂♂: 116 -125, im Mittel 119 mm;
29 ♀♀: 112,5-122, „ „ 117,2 mm.

♂♂	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125 mm.
	1	5	6	7	0	2	1	1	1	1

♀♀	112,5	113	114	115	116	117	118	119	120	120,5	122 mm.
	1	2	2	3	6	2	5	3	2	2	1

Gewicht: 25 ♂♂: 56,8-79,5, im Mittel 68,3 g; mit 56,8 g schon fett; 29 ♀♀: 55,5-78 g, im Mittel 65,7 g; mit 55,5 g schon fett.

Die verschiedenen Wellen entsprechen offenbar dem Durchzug verschiedener Populationen, die, je weiter nördlich, um so später ziehen. Leider besitze ich aus den Zugtagen um Mitte April kein Material, doch zeigt dies auch ein Vergleich späterer Durchzügler:

20./21. 4.:	11 ♂♂	im Durchschnitt	118,63 mm	Flügelänge,	70,09 g;
	6 ♀♀	„	116,25 mm	„	, 66,41 g;
11./12. 5:	3 ♂♂	„	120,00 mm	„	, 61,20 g;
	12 ♀♀	„	118,04 mm	„	, 63,51 g.

Der Vergleich der Gewichte bestätigt hier Niethammers⁴⁾ Ansicht,

⁴⁾ Niethammer, G.: Über die Beziehungen zwischen Flügelänge und Wanderstrecke bei einigen europäischen Singvögeln. Arch. Naturgesch. N.F. 6, 1937, S. 519-525.

daß die Größenzunahme nordischer Zugvögel sich auf eine Verlängerung der flugmechanisch wirksamsten Schwungfedern beschränkt (Flügelschnittregel) und keine Gewichtszunahme im Gefolge zu haben braucht (Bergmann'sche Regel). Das beweist auch das schwerste ♀ (78 g), das mit das kleinste Flügelmaß zeigt (113 mm). Aber auch dieser Vogel erschien erst am 11./12. 5., wohl als Nachzügler der norddeutschen Population (Frühjahrsreinwanderung aus N!).

Zugordnung: ♀♀ erscheinen schon an den ersten Zugtagen, sind aber noch in der II. Aprilhälfte in der Minderzahl (22:10) und überwiegen erst ab Mai (3:13). Nach Stadie bis 20. 4. ♂♂:♀♀ = 2:3.

Schädel: Nur bei einem einzigen Stück von 55 untersuchten, einem ♂ aus den letzten April-Nächten, wies die hintere Schädelkapsel beiderseits noch kleine unverknöcherte Inseln auf!

Gonaden: Am 20./21. 4. z. T. wenig, z. T. stark entwickelt; Hoden bis gut erbsengroß. Am 11./12. 5. mittel bis stark entwickelte; Hoden bis fast bohngroß.

Weindrossel — *Turdus musicus* m. L.

Erstbeobachtung am 15. 3. (eine), dann sogleich regerer Durchzug mit Gipfelpunkten am 20. 3., 8. 4. (Max.) und 18. 4. Ende des regulären Zuges 1936 am 1. 5., 1937 am 5. 5. Ein Nachzügler am 11./12. 5. 1936. Tagesmax. 500. Nach Sturm Maximum am 20. und 21. 4., nach Stadie am 1. 4. (130). Nachts zahlreich; Max. des Anflugs: 200.

Zugrichtung: Ankunft einmal NW, Abflug je einmal nach S, SSW, SW (1936) und SSO, S, SW, W (1937).

Maße: Flügel 6 ♂♂

116	117	120	125,
1	1	3	1

 im Mittel 119,6 mm;
20 ♀♀

110	113	114	115	116	117	118	119	120	121,5
1	1	3	4	4	2	2	1	1	1

 mm,
im Mittel 115,8 mm.

Gewicht: 6 ♂♂ 56,5-68,8 g, im Mittel 61,7 g; mindestens von 61 g an fett; 20 ♀♀ 56,5-67,2 g, im Mittel 60,4 g; schon von 56,5 g an fett.

Zugordnung: Unter den ersten schon ♀♀ (bis Mitte April 1:1); in der II. Aprilhälfte ganz überwiegend ♀♀ (1:4). Nach Stadie bis 20. 4. ♂♂:♀♀ = 3:2.

Ringdrossel — *Turdus torquatus* t. L.

Am 15. 4. ein ♂, am 21. und 23. 4. je ein sex.?, am 4. 5. ein ♀. Nach Sturm am 11. 4. eine.

Amsel — *Turdus merula* m. L.

Bis Mitte März täglich 8-10, offenbar Überwinterer. Ab 13./14. 3. Durchzug bis einschließlich II. Aprildrittel. Höhepunkt am 19. 3.; nach Sturm 1931 am 1. 4. (30). Einzelstücke 1936 bis Mitte, 1937 bis Ende Mai. Tagesmax. 30-40. Nachts fünfmal (nur um Mitte März); Max. des Anfluges 8. Erster Gesang am 30. 3.; später fast täglich.

Maße: Flügel 9 ♂♂ $\frac{127 \quad 131 \quad 132 \quad 133 \quad 134 \quad 135 \quad 136}{1 \quad 1 \quad 3 \quad 1 \quad 1 \quad 1 \quad 1}$ mm,
im Mittel 132,4 mm; 3 ♀♀: 124, 126, 127 mm.

Gewicht: 9 ♂♂ 81,5-104 g, im Mittel 91,9 g; 2 ♀♀ 80,6 und 94 g. Die beiden Höchstflügelmaße und Höchstgewichte der ♂♂ (aus I. Aprildrittel) fallen zusammen.

Zugordnung: $\frac{\text{März} \quad \text{I/3}^5) \quad \text{II/3} \quad \text{III/3} \quad \text{April} \quad \text{I/3}}{\text{♂: ♀} = 5:1 \quad 6:1 \quad 1:1 \quad 1:2}$

Das Gesamtverhältnis ♂♂: ♀♀ war 1,26:1 (171:135), also umgekehrt wie auf Helgoland (1:2; 7, S. 178). Offenbar bleiben also die auf Helgoland fehlenden ♂♂ weiter im Norden, während östliche Vögel weiter nach Westen vordringen (vgl. Zug finnischer Amseln direkt nach W: Norwegen. Välikangas & Hytönen: Memor. Societatis pro Fauna et Flora Fennica 11, 1935-1936, S. 68).

Steinschmätzer — *Oenanthe oenanthe* (L.)

Vorläufer am 5. 4. und 7./8. 4. (je 1). Eigentlicher Zugbeginn am 13. 4. (nach Sturm 1931 am 14. 4.), vereinzelt bis 4. 5., dann täglich bis Ende Mai. Gipfelpunkte: 12. und 25. 5. Tagesmaximum 100-120. Nachts sechsmal, Max. 37. (Am Peenemünder Haken bereits am 11. 4. 36 auf einem! Acker 12-15 Stück).

Rückzug im Herbst: 1937 ab 15. 8. täglich.

Maße: 14 ♂♂ $\frac{93,5 \quad 94 \quad 95 \quad 96 \quad 97 \quad 98 \quad 99}{1 \quad 2 \quad 2 \quad 1 \quad 3 \quad 2 \quad 3}$ mm;
30 ♀♀ $\frac{91 \quad 92 \quad 93 \quad 94 \quad 95 \quad 96 \quad 97}{1 \quad 2 \quad 8 \quad 4 \quad 8 \quad 2 \quad 5}$ mm, im Mittel 94,38 mm.

⁵⁾ Überwinterer?

Der Frühjahrsvogelzug über die Greifswalder Oie

Danach anscheinend Durchzug 3 verschiedener Populationen (nord-deutsche, skandinavische, nordöstliche Brutkreise?). 34 Vögel stammen aus derselben Nacht (11./12. 5.).

Gewicht: 1 ♂: 26,5 g; 8 ♀♀: 21,3-27,8 g, im Mittel 23,2 g.

Zugordnung: Erstes Stück ein ♂, zweites schon ein ♀.

♂♂ : ♀♀	1936 bis 15. 4.	16.-30. 4.	1.-10. 5.	11. 5.	11./12. 5.	12.-21. 5.
	1,5:1	1:1	4:3	1:1	1:2	1:2
	(3:2)	(2:2)	(31:23)	(15:15)	(12:25)	(3:6)
	1934: 19.-26. 5.					
	8:1					
	(8:1)!					

Braunkehlehen — *Saxicola rubetra* r. (L.)

Nach Sturm 1931 1-2 als Vorläufer am 26. 4. 1936 Durchzug vom 4. 5. bis mindestens Ende Mai. 1933 noch eines am 8. 6. Bestandsmax. 1000-1200 (12. 5.). Einmal Tageszug von 150 bis 180. Nachts dreimal; Max. 91 (11./12. 5.).

Offenbar auf dem Rückzug bereits ein Stück am 10. 7. und am 16. 7. 29 (♂).

Zugrichtung: Zweimal Ankunft aus SW.

Maße: Flügel 9 ♂♂ 74,3 76 77 78 79, im Mittel 76,9 mm;

7 ♀♀ 72,5 73,5 74 75 76 77, im Mittel 74,8 mm.

Gewicht: 9 ♂♂ 15,5-20 g, im Mittel 18,5 g; 7 ♀♀ 13,3-17,5 g, im Mittel 16,5 g.

Zugordnung: Zuerst nur ♂♂, schon am II. Tage auch ♀♀. ♂♂: ♀♀ in der I. Hälfte Mai 1936 4:1, in der II. Hälfte 1936 1:2, 1934: 1:1.

Gartenrötel — *Phoenicurus phoenicurus* ph. (L.)

Vorläufer am 20. 3. (1 ♂), 17. (1 ♀), 18. und 29. 4. (je 1 ♂) und 30. 4./1. 5. (1 ♂). 1936 ab 3. 5., 1937 ab 6. 6. mehr und täglich bis mindestens Ende Mai. Offenbar erfolgt noch guter Durchzug von ♀♀ im Juni, da nach dem Geschlechtsverhältnis von ♂♂: ♀♀ = 2,4:1 (353:148) noch viele ♀♀ fehlen (auf Helgoland ist das Verhältnis 1:1,36, also weit mehr ♀♀; vgl. 7., S. 181).

Zughöhepunkt am 12. 5.: Bestandsmax. 500-800. Nachts sechsmal, Max. 51.

30. RB 38714 (E 33) lt. Mitt. v. 13. 11. 33 t. Wansdorf (52.38 N 13.7 O) Osthavelland 265 km.
31. RB 32014 (A 33) lt. Mitt. v. 11. 12. 33 t. Schelldorf (52.26 N 11.55 O) Kr. Stendal 225 km.
32. RB 38550 (F 33) 5. 12. 33 g. Wüstenjerichow b. Burg (52.17 N 11.23 O) Bez. Magdeburg 300 km.
33. RB 38671 (E 33) 21. 12. 33 t. am Teupitzsee (52.7 N 13.37 O) Kr. Teltow 285 km.
34. RB 38612 (F 33) Ende 12. 33 t. Tarven b. Bremervörde (53.29 N 9.8 O) 440 km.
35. RB 48506 (F 34) 18. 1. 35 g. Bergholz (53.18 N 13.37 O) Kr. Prenzlau 145 km.
36. RB 35073 (G 32) 12. 2. 33 t. Trebelsee (52.28 N 12.47 O) 145 km.
37. RB 47901 (C 34) 8. 3. 35 t. Neuenhagen (52.32 N 13.42 O) bei Berlin 112 km.
38. RB 48899 (M 34) 8. 7. 36 g. Nauen (52.37 N 12.54 O) Brandenburg 160 km.
39. RB 38642 (E 33) 12. 3. 35 g. Skyren (52.7 N 15.2 O) b. Crossen a. d. O. 250 km.
40. RB 20158 (A 30) 8. 4. 31 t. Wulsdorf (53.31 N 8.35 O) Kr. Wesermünde 310 km.
41. RB 47834 (C 34) 23. 4. 35 t. Agathenburg (53.34 N 9.32 O) Kr. Stade 340 km.
42. RB 48713 (E 34) 16. 6. 35 g. Batzlow (52.36 N 14.6 O) Kr. Oberbarnim 222 km.
43. RB 48786 (D 34) 17. 8. 35 g. Rastow (53.27 N 11.34 O) Mecklenburg 150 km.
44. RB 32048 (A 33) 14. 8. 35 g. Finkenwerder (53.33 N 9.52 O) b. Hamburg 230 km.

4. Deutschland südlich des 52. Breitengrades
= 35 Wiederfunde.

45. RB 47812 (C 34) 29. 6. 34 t. Litschen (51.22 N 14.25 O) Kr. Hoyerswerda i. Schles. 210 km.
46. RB 47869 (C 34) 7. 7. 34 t. 20 km nördl. von Riesa (ca. 51.22 N 14.25 O) 230 km.

47. RB 48861 (D 34) 7. 7. 34 g. Weissagk (51.46 N 14.33 O) b. Forst (Lausitz) 215 km.
48. RB 48839 (D 34) 9. 7. 34 g. Sulau (51.30 N 17.12 O) Bez. Breslau 320 km.
49. RB 47813 (C 34) 20. 7. 34 t. Liebenrode b. Walkenried (51.35 N 10.38 O) Harz 325 km.
50. RB 47907 (C 34) 26. 7. 34 g. Leonberg (49.11 N 12.7 O) b. Ponholz (Oberpfalz) 480 km.
51. RB 48672 (E 34) 27. 7. 34 g. Quolsdorf b. Hähnichen (51.22 N 14.55 O) O.-L. 340 km.
52. RB 38601 (F 33) ?. 7./8. 33 g. Ismaning (48.18 N 11.41 O) b. München 650 km.
53. RB 47855 (C 34) 1. 8. 34 g. Moritzburg (51.10 N 13.41 O) b. Dresden 270 km.
54. H 206554 (K 29) 30. 6. 29 g. Tettenborn (51.34 N 10.34 O) b. Sachsa (Harz) 295 km.
55. RB 47876 (C 35) 14. 8. 35 t. an d. Lober (51.33 N 12.20 O) Kr. Delitzsch Bez. Merseburg 250 km.
56. RB 32134 (B 33) 18. 8. 33 g. Kerspetal (51.8 N 7.35 O) Bez. Köln 585 km.
57. RB 47820 (C 34) 22. 8. 34 g. Bärsdorf-Trach (51.17 N 16.1 O) Bez. Liegnitz 250 km.
58. RB 48605 (E 34) 22. 8. 34 g. Ullersdorf b. Niesky (51.18 N 14.50 O) Lausitz 330 km.
59. RB 58227 (C 35) 22. 8. 35 g. Auma (50.42 N 11.54 O) Thür. 360 km.
60. RB 48614 (E 34) 7. 9. 34 g. Weßnig b. Torgau (51.33 N 13.1 O) 365 km.
61. RB 38587 (F 33) 5. 10. 33 g. Beiseförth a. d. Fulda (51.5 N 9.32 O) 490 km.
62. RB 38690 (E 33) 31. 10. 33 g. Lieberose, N.-L. (51.59 N 14.18 O) 275 km.
63. RB 38588 (F 33) 7. 11. 33 t. bei Oberhausen (47.47 N 11.16 O) Bayern 710 km.
64. RB 48553 (E 34) 9. 11. 34 t. Fulgenstadt (48.2 N 9.24 O) Württemberg 830 km.
65. RB 31916 (A 33) 10. 12. 33 g. bei Bad Tennstedt (51.18 N 10.51 O) Sa. 390 km.

66. RB 32120 (A 33) 18. 12. 33 g. Löttmaringshausen b. Meschede (51.22 N 8.18 O) Westfalen 460 km.
67. RB 38673 (E 33) 22. 12. 33 g. Bechtheim (49.43 N 8.17 O) bei Worms 740 km.
68. RB 47911 (C 34) lt. Mitt. v. 25. 12. 34 g. Reisbach (48.35 N 12.38 O) b. Frontenhausen, Bayern 550 km.
69. RB 48613 (E 34) Ende 1. 35 t. bei Seegrehna (51.49 N 12.32 O) Kr. Wittenberg 355 km.
70. H 71077 (K 28) ca. 3. 2. 29 t. Veckerhagen (51.29 N 9.37 O) a. d. Weser 375 km.
71. H 71076 (K 28) ca. 12. 2. 29 g. bei Harste (51.37 N 9.53 O) Kr. Göttingen 360 km.
72. RB 48677 (E 34) ca. 12. 2. 35 t. Tochheim b. Güterglück (51.58 N 11.59 O) Bez. Magdeburg 370 km.
73. RB 52099 (L 35) 12. 6. 36 g. bei Erkelenz (51.5 N 6.20 O) 600 km.
74. RB 48772 (D 34) ? 7. 35 t. bei Dessau (51.50 N 12.14 O) 240 km.
75. RB 47903 (C 34) 2. 8. 35 g. Grabofnitze (51.32 N 17.17 O) b. Militsch (Schlesien) 295 km.
76. RB 48573 (E 34) 29. 8. 35 g. Boroschau (50.57 N 18.27 O) Kr. Rosenberg, O.-S. 390 km.
77. RB 38653 (E 33) 30. 9. 34 g. Gerolzhofen (49.53 N 10.21 O) Unterfranken 640 km.
78. RB 38613 (F 33) 28. 3. 36 g. im Walde von Teutschbusch (48.12 N 9.26 O) b. Riedlingen, Württemberg 710 km.
79. RB 32016 (A 33) 5. 4. 36 t. bei Rheinböllen (50.2 N 7.42 O) 590 km.

5. Polen = 8 Wiederfunde.

80. RB 38583 (F 33) 12. 7. 33 g. Försterei Rochoy (51.40 N 16.59 O) Kr. Krotoszyn (Posen) 300 km.
81. RB 38644 (E 33) 15. 7. 33 g. Borów Kr. Kutno (52.7 N 19.10 O) Lodz 310 km.
82. RB 48676 (E 34) 2. 8. 34 g. Semlin (53.59 N 18.24 O) Kr. Stargard, Pomorze 155 km.
83. RB 38643 (E 33) 29. 8. 33 g. bei Gruszów (50.10 N 20.25 O) Kr. Miechów, Kielce 530 km.

84. RB 38730 (E 33) 30. 8. 33 g. Marjanów (51.47 N 20.23 O) Kr. Rawa, Warschau 380 km.
85. RB 48528 (F 34) 10. 9. 34 g. Radosk (53.15 N 19.38 O) Kr. Strasburg (Pomorce) 285 km.
86. 48563 (E 34) 14. 9. 34 g. Secemin (50.46 N 19.50 O) Kr. Włoszczowa, Kielce 470 km.
87. RB 38678 (E 33) 25. 9. 33 g. Cheweice (52.39 N 15.47 O) Kr. Mieczyód (fr. Birnbaum) Posen 180 km.

6. Dänemark, Schweden, England (je 1 Fund)
= 3 Wiederfunde.

88. RB 32128 (B 33) 15. 8. 33 g. bei Varde (55.38 N 8.31 O) Dänemark 350 km.
89. RB 48679 (E 34) 2. 2. 35 t. Ståftö b. Lackeby (56.40 N 16.22 O) Schweden 290 km.
90. RB 48668 (E 34) 28. 4. 35 g. am Fluß Wye (53.13 N 1.40 W) England 1200 km.

7. Holland (8), Belgien (2) = 10 Wiederfunde.

91. RB 48827 (D 34) 16. 7. 34 Ring eingesandt aus Lage Mierde (51.25 N 5.9 O) 650 km.
92. RB 32130 (B 33) 26. 9. 33 g. Exterveen (53.2 N 6.45 O) Drente 470 km.
93. RB 48550 (E 34) 17. 10. 34 g. Hoek (51.19 N 3.44 O) Zeelande 890 km.
94. RB 38618 (F 33) 12. 12. 33 g. bei Bourg-Léopold (51.7 N 5.16 O) Limbourg 770 km.
95. RB 31992 (A 33) 17. 12. 33 t. Wachtebeke (51.11 N 3.51 O) Flandern 710 km.
96. RB 30165 (B 32) lt. Mitt. v. 4. 2. 33 t. Cuijk a. d. Maas (51.45 N 5.53 O) 590 km.
97. RB 58216 (C 35) 21. 2. 36 t. bei Halfweg (52.26 N 4.44 O) bei Amsterdam 662 km.
98. RB 47839 (C 34) ca. 3. 3. 35 t. Slagharen (52.36 N 6.28 O) Overijssel 550 km.
99. RB 48859 (D 34) 3. 3. 35 t. Brummen (52.6 N 6.8 O) Geldermannland 570 km.
100. RB 48640 (E 34) Ende 3. 36 t. in Uithuizen (53.24 N 6.37 O) Prov. Groningen 450 km.

8. Frankreich (einschl. eines Fundes auf der Insel Jersey)
= 21 Wiederfunde.

101. RB 38664 (E 33) 11. 9. 33 t. bei Bessines (46.7 N 1.32 O) Haute Vienne 1750 km.
102. RB 48823 (D 34) 26. 9. 34 t. Brinon sur Sauldre/Cher (47.16 N 1.33 O) 1100 km.
103. RB 48558 (E 34) Anf. 10. 34 g. bei Lacanche (47.5 N 4.33 O) Côte d'Or 1100 km.
104. RB 58274 (C 36) 2. 10. 36 t. Moffans-Vacheresse (47.38 N 6.32 O) Haute-Saône 835 km.
105. RB 48835 (D 34) 14. 10. 34 g. bei Picaudville (49.22 N 1.24 W) 1150 km.
106. RB 38737 (E 33) 15. 10. 33 g. St. Gemmes bei Angers (47.29 N 0.33 W) 1410 km.
107. RB 32121 (B 33) 15. 10. 33 g. St. Joachim (47.24 N 2.13 W) Loire-Inférieure 1350 km.
108. RB 38586 (F 33) 15. 10. 33 g. St. Martin de Seigneux (43.33 N 1.24 W) bei Bayonne 1700 km.
109. RB 47913 (C 34) 20. 10. 34 g. Sené (47.40 N 2.44 W) b. Vannes; Morbihan 1360 km.
110. RB 48814 (D 34) ? 10. 34 g. Moricq bei Angles (46.42 N 1.08 W) Vendée 1350 km.
111. RB 48765 (D 34) Ende 10. 34 g. Etangècle de Thau (43.23 N 3.35 O) Hérault 1350 km.
112. RB 47936 (C 34) 12. 11. 34 g. bei Jersey (49.13 N 2.8 W) 1230 km.
113. RB 34516 (J 32) lt. Mitt. v. 2. 12. 32 g. bei Aimargues (43.42 N 4.13 O) Dép. Gard 1410 km.
114. RB 48790 (D 34) 6. 12. 34 t. Mas-St-Puelles (43.47 N 1.53 O) 1550 km.
115. RB 48557 (E 34) 7. 12. 34 g. bei Laval (48.4 N 0.26 W) 1400 km.
116. RB 38608 (F 33) 12. 12. 33 g. in Clesles (48.33 N 3.51 O) St. Just; Marne 1200 km.
117. RB 38576 (F 33) 17. 12. 33 g. bei Brézé (47.11 N 0.3 W) Maine et Loire 1450 km.
118. RB 38686 (E 33) 18. 12. 33 g. bei Montpellier (43.36 N 3.53 O) Hérault 1750 km.

119. RB 48511 (F 34) 22. 12. 34 g. Champagne-les-Marais (46.24 N 1.2 W) Vendée 1500 km.
120. RB 49356 (B 35) 9. 1. 36 g. Malauny (49.32 N 1.2 O) Seine-Inférieure 1050 km.
121. RB 48867 (D 34) 20. 1. 35 g. bei Seltz (48.54 N 8.6 O) Bas Rhin 700 km.

9. Spanien (7), Portugal (3) = 10 Wiederfunde.

122. RB 48593 (E 34) 28. 9. 34 g. Albufera de Valencia (39.16 N 0.21 W) 2100 km.
123. RB 38711 (E 33) 4. 10. 33 g. Esmoiz (?) 15 Meilen südl. Oporto (ca. 40.12 N 8.50 W) ca. 2450 km.
124. RB 48510 (F 34) 4./6. 10. 34 g. Villanueva de la Sereña (38.59 N 5.47 W) 2350 km.
125. RB 38646 (E 33) 28. 10. 33 t. bei Amposta (40.35 N 0.36 O) 1850 km.
126. RB 32075 (A 33) 2. 11. 33 g. bei Aveiro (Port.) (40.39 N 8.38 W) 2200 km.
127. RB 32051 (A 33) 3. 1. 34 g. bei Priego de Cuenca (40.29 N 2.15 W) 2080 km.
128. RB 47861 (C 34) 29. 1. 35 g. Figueira da Foz (port.) (40.8 N 8.50 W) 2260 km.
129. RB 38652 (E 33) 9. 2. 34 g. Valencia de Don Juan (42.17 N 5.30 W) 2050 km.
130. RB 34555 (E 34) 1. 12. 35 g. bei Aranjuez (40.5 N 3.37 W) b. Madrid 2220 km.
131. RB 38575 (F 33) 31. 1. 35 g. Baños de Cerrato (41.46 N 4.30 W) 2100 km.

10. Italien, Rumänien, Jugoslawien und Ungarn
= 6 Wiederfunde.

132. RB 38585 (F 33) Anf. 9. 33 g. bei Karrabia (43.45 N 24.30 O) Rumänien 1270 km.
133. RB 38733 (E 33) 17. 11. 33 g. in Narentasümpfen (43.30 N 18.7 O) 1200 km.
134. RB 38635 (E 33) 18. 11. 33 g. Cogorno (44.18 N 9.19 O) Genua 1200 km.
135. RB 38626 (F 33) 26. 4. 34 t. Borre d'Isola, Pavia (ca. 45.12 N 9.10 O) 1150 km.

136. RB 48769 (D 34) 19. 3. 36 g. Maiano (?), Prov. Udine (ca. 46.10 N 13.20 O) Italien 900 km.
 137. RB 38684 (E 33) 11. 11. 36 g. an den Teichen von Hortobágy-Halastó (47.39 N 21.5 O) Ungarn 800 km.

11. Marokko = 3 Wiederfunde.

138. RB 48505 (F 34) 26. 11. 34 g. 60 km südl. von Azrou (ca. 33.30 N 5.6 W) 2700 km.
 139. RB 48494 (F 34) 25. 12. 34 g. bei Aus el Aouda, 25 km südl. Rabat (34.2 N 6.50 W) 2900 km.
 140. RB 38549 (F 33) Ende 4. 35 t. am Fluß Melloul bei Kasbah Tadla (32.45 N 6.0 W) 2700 km.

Das Verdienst der technischen Ausführung der Beringungsarbeit gebührt folgenden Beringern:

1. Dr. Höffgen in Stralsund und Mitarbeiter (Kol. A u. B) = 22 Rückmeldungen.
2. Dr. Banzhaf und E. Zimmer in Stettin (Kol. C) = 33 Rückmeldungen.
3. H. Walter in Stettin (1932 in Kol. C) = 2 Rückmeldungen.
4. A. Pflugbeil in Burkhardsdorf im Erzgeb., F. Geitner und weitere Helfer²⁾ (Kol. D, E, F und M) = 132 Rückmeldungen.
5. Forstassessor Freiherr v. Twickel (Kol. G) = 2 Rückmeldungen.
6. S. Ostermeyer in Degow (Kol. H) = 1 Rückmeldung.
7. P. Radant in Jassen (Kol. J) = 2 Rückmeldungen.
8. P. Ruthke, H. Werner und Gebhard in Stettin (Kol. K) = 7 Rückmeldungen.
9. H. Koepke, Heidebrink auf Wollin (Kol. L) = 3 Rückmeldungen.

Die Wiederfunde nach dem Lebensjahr der Reiher.

Von den Rückmeldungen entfallen:

Auf das 1. Lebensjahr = 170	} wobei als Beginn des 2. Lebensjahres der 20. April angenommen ist.
„ „ 2. „ = 24	
„ „ 3. „ = 6	
„ „ 4. „ = 3	
„ „ 5. „ = 1	

²⁾ Um die Beringung in Hinterpommern machte sich auch E. Lenski in Köslin verdient.

Zugwege, Winterquartiere, Rückkehr.

Bekannt ist, daß ein großer Teil der jungen Reiher, sobald sie flügge sind, sehr schnell die Brutkolonie verläßt, was den Rückschluß einer frühreifen Selbständigkeit zuläßt. Eine einheitliche Abzugsrichtung ist nicht vorhanden; wenn auch ein Abzug mit der Tendenz SW/SSW vorherrscht (vgl. Fig. 2), so tritt doch ein Streuungswinkel

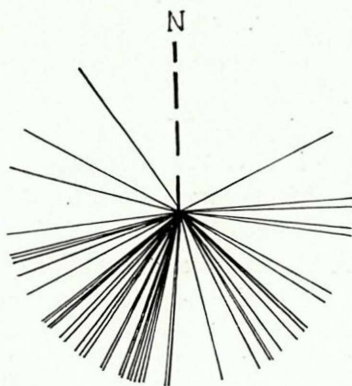


Abb. 2. Abzugsrichtungen nach den Wiederfunden im Juni/August des Beringungsjahres mindestens 50 km vom Beringungsort entfernt.

von ONO bis NW auf. Der Streuungswinkel würde wahrscheinlich noch größer sein, wenn ihm nicht nach Norden zu durch die Ostsee eine natürliche Grenze gesetzt würde. Die Wiederfunde mit östlichen Richtungen fallen sämtlich in die Monate Juli bis September.

Teilweise werden schon erhebliche Entfernungen zurückgelegt. Diese Streuung, wahrscheinlich auf ererbter, physiologischer Grundlage begründet, kann man gut als eine Form des Zwischenzuges bezeichnen. Nahrungsschwierigkeiten im Heimatgebiet scheiden aus. Die Zugkarte zeigt deutlich Zug in breiter Front binnenwärts, was den ökologischen Bedürfnissen des Fischreiher angepasst ist. Soweit bei den Wiederfunden die Örtlichkeit näher angegeben ist, so heißt es stets: „am Fluß, am See, in Sümpfen“ und aus naheliegenden Gründen nicht selten „Abschuß am Fischteich“.

Im Juli sind die pommerschen Jungreiher über ganz Deutschland verteilt; einige nach Ostpreußen, Polen und einer sogar nach Litauen geflogen. Ein anderer ist am 16. 7. in Holland (650 km WSW) und hat damit die bis zu diesem Zeitpunkt größte Strecke zurückgelegt.

Im August ist das Bild noch unverändert (sämtliche Wiederfunde des August fallen nach Deutschland und Polen, ein Fund nach Dänemark). Am 11. 9. erreicht der erste Reiher Frankreich und am 28. 9. der erste Spanien. Nunmehr häufen sich die Funde aus diesen Ländern, wogegen die Wiederfunde aus Deutschland an Zahl abnehmen. Immerhin bleiben auch während der Wintermonate Rückmeldungen aus Pommern sowie ganz Deutschland nicht aus.

Das Überwinterungsgebiet ist somit recht groß. In der Hauptsache liegt es in Frankreich, Spanien, Portugal und reicht bis nach Marokko³⁾ hinein. Die Funde in Norditalien schließen sich diesem Gebiet an. Ein Teil verbringt den Winter in Deutschland. Abweichend liegen die Wiederfunde in Rumänien, Ungarn und Jugoslawien (Verlängerung der Abzugsrichtung nach Polen).

Die Zugkarten der schwedischen, dänischen und holländischen Populationen (siehe Atlas des Vogelzuges) zeigen im wesentlichen dasselbe Bild wie die Zugkarte der pommerschen Reiher. Dagegen muß nach Knabe als einwandfreies Winterquartier der ostpreußischen Fischreiher Nordafrika (Tunis, Algerien) angesehen werden. (Vergl. auch die Zugkarte 3, Seite 411, die für die ostpreußischen Fischreiher einen Hauptabzug binnenwärts über Polen, Norditalien nach Tunis aufzuweisen hat.) Pommersche Fischreiher wurden jedoch in diesem Gebiet noch nicht festgestellt.

Rückkehr: Während der nächsten Brutperioden kommen einige Reiher in ihrem Heimatgebiet wieder zur Feststellung. Andererseits erscheinen solche aber ebensogut fernab der Heimat, nämlich in Holland, England und Schweden. Es läßt sich in dieser Beziehung keine Regel aufstellen.

Literaturverzeichnis:

1. Kienitz: „Interessante Ergebnisse der Beringung von Fischreiher.“ Mitt. üb. d. Vogelwelt 30, 4/6, S. 48/50.
2. Knabe: „Wissenswertes über unsere grauen Reiher.“ Wild und Hund 38. 15 S. 258/59.
3. — „Unsere Fischreiher. Beobachtungs- und Beringungsergebnisse in neun südostpreußischen Fischreiherkolonien.“ Wild und Hund 41. 24 S. 409/14.
4. — „Ostpreußischer Reiher (*Ardea cinerea*) jenseits der Sahara.“ Der Vogelzug 1936, 2 S. 79/80.

³⁾ Beachtlich hierzu die Wiederfunde ostpreußischer Reiher südlich der Sahara (4, S. 79/80).

Prescher, Wiederfunde in Pommern beringter Fischreiher

5. Kuhk: „Zug und Winterquartier der mecklenburgischen Fischreiher.“
Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
N. F. Bd. 10 1935 S. 85/96.
6. Lenski: „Vom Fischreiher in Pommern.“ Der Deutsche Jäger 57. 29
S. 721.
7. Pfeifer: „Die Fischreiher der Rheininsel Kückkopf.“ (Mit Beringungs-
ergebnissen.) Jahresber. d. Zweigberingungsstelle „Untermain“ 1933/34
S. 19/51.
8. Prescher: „Der Graue Reiher in Pommern 1934.“ Dohrniana 35. 14
S. 40/52.
9. Schüz und Weigold: „Atlas des Vogelzuges.“ Berlin 1931. Verlag Fried-
länder.
10. Verwey: „Die Paarungsbiologie des Fischreihers.“ Zool. Jahrbücher 48. 30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Banzhaf Walter

Artikel/Article: [Der Frühjahrs Vogelzug über die Greifswalder Oie nach Arten, Alter und Geschlecht 23-55](#)